

<p>Klasse 10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben (ca. 16 Unterrichtsstunden): Sprachbewusstsein schaffen – Sprachliche Wertung und Sprachwandel untersuchen</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p>		
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern, • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, • Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten. 	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel - Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache - Sprachgeschichte: Sprachwandel <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung, • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, • semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren, • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen - Kommunikationsrollen: teilnehmend, vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene 	<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen zum Konjunktiv aktivieren und anwenden. • Fahnen- und Stigmawörter erkennen. • Framing untersuchen. • Netzsprache untersuchen. • Sich mit diskriminierungssensibler Sprache und Political Correctness auseinandersetzen. • Phänomene des Sprachwandels beurteilen. <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Sprachbewusstsein schaffen – Sprachliche Wertung und Sprachwandel untersuchen“ (Kapitel 12.2, Deutschbuch 10, S. 297 - 305) • „Sprachlenkung und Sprachkritik“ (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 244f.) 	

Die Schülerinnen und Schüler können

- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern,
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen,
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,
- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fach- spezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren,
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

Die Schülerinnen und Schüler können

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren,
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte),
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten,
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen,
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren.

Klassenarbeit: -

Klasse 10	Unterrichtsvorhaben (ca. 22-24 Unterrichtsstunden): Theater als Medium - Theater in den Medien - Einen Dramentext, seine Inszenierung und seine mediale Resonanz vor dem Hintergrund von Produktions- und Rezeptionskontexten untersuchen	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption	Produktion	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern, • eigene Positionen schriftlich wie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, • Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten. 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen		Didaktische und methodische Akzente:
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben. • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Drama - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • in dramatischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, 		<ul style="list-style-type: none"> • Figuren- und Szenenanalyse (Gesprächsanalyse) - zur Vorbereitung auf die Sek II Aufbau Szenenanalyse. • Vorwissen zur Zitiertechnik aktivieren, vertiefen und anwenden. • Dramatischer Konflikt. • Sprachliche Gestaltung untersuchen (vgl. Sprache früher und heute). • Szenische Umsetzung: unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten erproben. • Klassischer Dramenaufbau (Freitag). • Historischen Hintergrund erschließen. • Eine Inszenierung (oder Auszüge) untersuchen. <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Lektüren: <ul style="list-style-type: none"> - Friedrich Schiller: Kabale und Liebe (Anlehnung an das Deutschbuch) - Max Frisch: Andorra - Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame - Friedrich Schiller: Die Räuber • Deutschbuch 10 (Cornelsen): S.209 – S.238 Kapitel 9 + S.353f. • Inszenierung (z.B. Theaterinszenierung) • Verfilmung (2005)

- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen,
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren,
- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen,

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

Die Schülerinnen und Schüler können

- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,
- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen,
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern,
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.

Klassenarbeit: Typ 6

Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

<p>Klasse 10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben (ca. 16 Unterrichtsstunden): Identität: Was ist das Ich? - Über Sachverhalte informieren</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p>		
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthographisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern, • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, • Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten. 	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • Sprachvarietäten und stilistischen Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstabenebene, Wortebene Satzebene) überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • Formulierungsalternativen begründet auswählen, • eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen Textbezogen erläutern, • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten. 		<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Aufgabenstellungen erfassen. • Auf der Grundlage von unterschiedlichen Lesestrategien kennenlernen und anwenden (z. B. Orientierendes, selektives, intensives vergleichendes Lesen). • Materialien adressatengerechte Themenschwerpunkte zu einem Thema bilden. • Einen Schreibplan für einen materialgestützten informativen Text anlegen (relevante Informationen für die Themenschwerpunkte auswählen und sinnvoll gliedern). • Informationen mithilfe der Textparaphrase wiedergeben. • Einen Informationstext verfassen. • Eigene Texte mithilfe von Checklisten überarbeiten (z. B. Textlupe). • Literarische Figuren unter Berücksichtigung des Themas charakterisieren (u.a. Verhalten, Sprache, Beziehung zu anderen). • Vorwissen zu erzählerischen Mitteln aktivieren und anwenden. • Verfahren der Filmanalyse wiederholen und anwenden.

- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
- weitgehend selbständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktion für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerechtes einsetzen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen
- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend
- Kommunikationskonventionen sprachliche Angemessenheit Sprachregister
- Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene

Die Schülerinnen und Schüler können

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,
- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussionen) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

Die Schülerinnen und Schüler können

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,
- Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,
- rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei geeigneten Produkten berücksichtigen.

Texte und Materialien:

- „Identität: Was ist das Ich?“ (Kapitel 1, Deutschbuch 10, S. 14 - 42)
- „Medien / Film“ (Orientierungswissen, Deutschbuch 10, S. 360)
- „Materialgestütztes Schreiben eines Informationstextes“ (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 64f.)
- „Arten der Redewiedergabe“ (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 219)
- „Einen Sachtext erschließen“ (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 152 - 154)
- „Grammatikfehler vermeiden, den Stil verbessern“ (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 237f.)
- „Adverbialsätze“ (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 233)
- „Film“ (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 171 - 173)

Klassenarbeit: Typ 2

Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

<p>Klasse 10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben (ca. 16 Unterrichtsstunden): In einem Augenblick ein Leben erzählen - narrative Muster und genretypische Gestaltungsweisen in Kurzgeschichten und Parabeln interpretieren</p>			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern, in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern, in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipient*innen bewerten. </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten, eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen, Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren. </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern, in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern, in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipient*innen bewerten. 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten, eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen, Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren.
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern, in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern, in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipient*innen bewerten. 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten, eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen, Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren. 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (sprachliche Signale von Beeinflussung), sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen. <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, Formulierungshilfen begründet auswählen, selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten, eine normgerechte Zeichensetzung beim Zitieren realisieren. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: kurze epische Texte - Literarische Texte: Fiktionalität und Literarizität</p> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen z- zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern, in literarischen Texten Handlungsstrukturen, Motive, Erzähler und sprachliche Gestaltung identifizieren und erläutern, literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen. <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, 	<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung für Aspekte sozialen Miteinanders, sozialer Verantwortung. Entwicklung von Handlungsoptionen zum Umgang mit Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Sensibilisierung hinsichtlich Gesellschaftskritik, Mündigkeit. <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Deutschbuch, Kapitel 7, S. 161 ff., „Rätselhafte Welt“ – Parabeln und kurze Geschichten interpretieren Raabits: UE zum Thema „Kurzgeschichten“ - zu Entstehung und Umgang mit Menschenfeindlichkeit 			

- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe erläutern,
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationsrollen: teilnehmend, vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,
- zentrale Informationen aus Präsentationen zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis formulieren.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen,
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,,
- audiovisuelle Texte analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern,
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung bewerten.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen,
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.

Klassenarbeit: Typ 4 a

Analysierendes Schreiben

- einen literarischen Text analysieren und interpretieren

<p>Klasse 10</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben (ca.24 Unterrichtsstunden):</u> Erlauben oder Verboten: Diskutieren und Erörtern</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p>		
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern, • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten • Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten. 	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, - ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) - relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, - selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), - Formulierungsalternativen begründet auswählen, selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). <p>Inhaltsfeld 2: Texte Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, - in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, - Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, - Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, - zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, 	<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen zur Leserlenkung und Beeinflussung aktivieren und anwenden. • Einen informierenden Sachtext auf Basis verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Quellen verfassen. • Belege korrekt zitieren. • strittige Themen anhand einer materialgestützten Erörterung/Erörterung in Anlehnung an einen Sachtext erörtern. • Gesprächsstrategien und argumentative Tricks erkennen sowie eigene Standpunkte in Debatten vertreten. • Unterscheidung zwischen Meinung und Information durch Untersuchung unterschiedlicher Textfunktionen (informieren, veranschaulichen, beeinflussen, werten...). • Sichere Anwendung des Konjunktivs durch Umformulieren eines Interviews (Indikativ) in Leserbrief (ausgewogener Wechsel von Indikativ und Konjunktiv. • Unterscheidung und Anwendung der verschiedenen Argumentationstypen. • Beurteilung der Argumente unter z.B. dem Aspekt „Scheinargumente“. • Durchführung von (Wettbewerbs) Debatten nach dem Format Jugend debattiert. <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 10 Cornelsen, Kapitel 3 • Materialien zu „Jugend debattiert“ 	

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren,
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,
- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen,
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte),
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten,
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen,
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen,
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.

Klassenarbeit: Typ 3

Argumentierendes Schreiben

- eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen